

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 85 (1959)
Heft: 20

Illustration: Blumenorakel in Gettysburry:
Autor: Kredel, Fritz

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 24.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Am Hitsch



si Meinig

Vor a paar Wuhha hann i gschribba, d Schwizz hej vu Finnland zähhatuusig Tonna Waiza khauft. Russischa Waiza, wo Finnland da Russa hätt müassan apnee, well Rußland vu da Finna Puttar (khauft) hätt. Finnland hetti zwoor dä zwaitkhlässig Kreml-Waiza gäär nitt pruucht, abar mit am Kreml khamma halt nu noch schtreng marxischtisch-leninistischa Metooda handla: Ma git dia Waara wo dRussa wend und nimmt das, was dRussa gee wend ...

Also, dSchwizz hätt dä finnisch-russischa Waiza khauft. Für drej Millioona Frankha. Mir hettandi zwoor dä schlächt Waiza gäär nitt nöötig khaa, abar mir hend gmaint, mir khönnandi da Finna zwaituusig Tonna Öpfal varkhaufa. Üüsari Obschtproduzenta wäärandi froo gsii, wens dan Öpfal loos worda wääran.

Dia Gäägagschäftli sind priima ggüchkt! Für dRussa natüürl. Sii hend iarna guat Puttar und sind iarna miis Waiza loos worda. Für dSchwizz gsächts a bitz wenigar guat uus. Dar Waiza hätt üüs drej Millioona khoschtat. Öpfal hend mir füüfhundert Tonna im Wärt vu drejhundertuusig Frankha khöna lifara. Jetz hockhand mir doo und khönnand üüsari Öpfal mit schlächtam Waiza garniara.

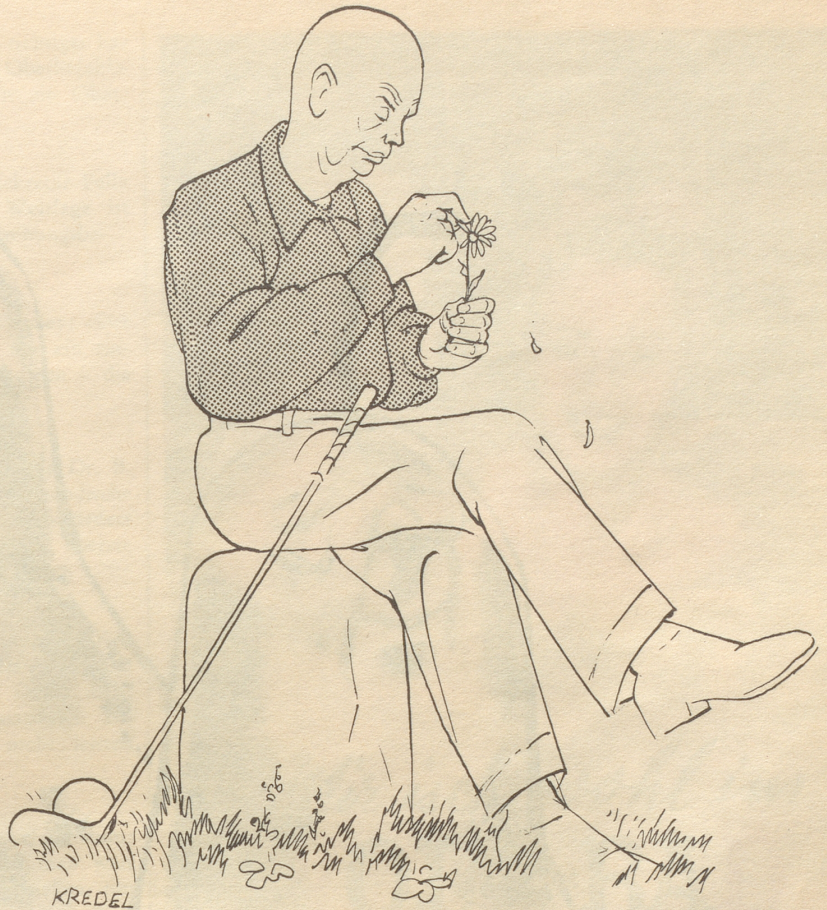
Wia ma khöört säaga, will zVolkswirtschaft-Departament für alli schwizzarischa Wirtschafta zfolganda Mönü für obligatoorisch erkläära:

Waizakhaimling à la Khruschtschew mit Öpfalschnitz!

Il n'y a que le vrai, qui touche

Die Franzosen waren verstimmt und ihre Vertreter dem Offiziellen Tag der Basler Mustermesse ferngeblieben, weil das (Komitee gegen den Eintritt junger Schweizer in die Fremdenlegion) sich erlaubt hatte, eine Ausstellungsboje einzurichten, in welcher junge Schweizer durch Broschüren davor gewarnt wurden, der Fremdenlegion in die Netze zu gehen.

Warum hätte das Komitee es nicht tun sollen? Darf man junge Menschen nicht vor



Blumenorakel in Gettysbury:

Ich gehe zur Gipfelkonferenz.

Ich gehe nicht zur Gipfelkonferenz.

Ich gehe zur - - -

Pocken, Pestilenz und Poliomyelitis zu schützen suchen? Warum dann nicht auch vor einer Bedrohung wie dieser? Daß eine stolze Nation sich immer noch zur Leimruten-Moral von Vogelstellern bekennt, muß sie selber verantworten. Die andere Seite aber hat nicht nur das Recht, sie hat die Pflicht, alles zu versuchen, um ihre Jugend vor diesem schmähhlichen Menschenfang zu bewahren. - Pietje

Ein Geburtstag

Der Eiffelturm zu Paris feierte kürzlich seinen siebzigsten Geburtstag. Dies veranlaßt

einen Ausländer zu der Frage, was eigentlich der Eiffelturm darstellen solle. «Das ist doch die Groß-Statue unseres Generals, erbaut nach den Plänen Picassos», gab ihm Monsieur Dupont zur Antwort. Wamü

Ostzonales

Kommt ein Besucher in das Arbeitszimmer des ostdeutschen SED-Chefs Ulbricht und entdeckt erstaunt auf dem Schreibtisch ein Telefon, das nur einen Hörer, aber keine Sprechmuschel hat. «Ja, wissen Sie», sagt Ulbricht, «das ist unsere direkte Verbindung mit Moskau ...» Sch



Bezugsquellennachweis: E. Schlatter, Neuchâtel

Das große Rennen

Samstag zwei Uhr, am Paradeplatz in Zürich: Herr Freundlibutz fragt Herrn Seidenhans: «Was rennen denn die Leute so?» «Die pressieren, damit sie noch möglichst früh in die Gartenbau-Ausstellung am See kommen. «Ja so, verstehe», sagt Herr Freundlibutz, «aber wohin rennen denn die andern, in der umgekehrten Richtung?» «Die sind eben auch pressant», meint der gut informierte Herr Seidenhans, «die rennen zu Vidal an der Bahnhofstraße 31, dort gebe es scheint prachttvolle Orientteppiche, zu erstaunlich vorteilhaften Preisen.»

